STELLENMARKT

FRAUEN IN DIE POLITIK

Hesselbergregion nahm am Aktionsprogramm teil

LANDKREIS ANSBACH (RED). „Es ist einfach wichtig, sich für die Gemeinschaft einzusetzen. Ich möchte etwas zurückgeben von dem, was mir selbst geholfen hat“: Katharina Oberhauser aus Altentrüdingen ist überzeugt von ihrem Ehrenamt. Seit 2020 setzt sie sich im Stadtrat von Wassertrüdingen für die Belange der Bürgerinnen und Bürger ein. Noch ist die Leiterin des Kindergartens Unterschwaningen damit allerdings in der absoluten Minderheit, denn der Anteil von Frauen, die den Schritt in die Politik gehen, liegt in der Region Hesselberg noch unter einem Fünftel. Im Rahmen eines bundesweiten Programms hat Katharina Oberhauser an der Seite von Landrat Dr. Jürgen Ludwig weitere Einblicke in die politische Arbeit nehmen können. „Es war auch für mich eine spannende Reise, gegenseitig die Abläufe im Berufsleben kennen zu lernen und zu erfahren, wie die Motivation von Frauen für ein Engagement in der Politik weiter gestärkt werden kann“, so das Fazit des Landrats.

Gegenseitige Arbeitsbesuche gehörten beim „Aktionsprogramm Kommune – Frauen in die Politik“ dazu. So besuchte Landrat Dr. Jürgen Ludwig Katharina Oberhauser im Kindergarten Unterschwaningen. Foto: Landratsamt Ansbach/Josephine Georgi

Für das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderte „Aktionsprogramm Kommune – Frauen in die Politik“ hatte sich die Region Hesselberg als einzige in ganz Bayern das Ticket zur Teilnahme gesichert. Neben Landrat Dr. Jürgen Ludwig und Katharina Oberhauser nahmen sieben weitere „Tandems“ an den Angeboten teil. „Wir konnten zum Beispiel Rhetorikkurse, einen Demokratieworkshop und weitere Onlineveranstaltungen anbieten“, berichtete Anuschka Hörr, Regionalmanagerin der Region Hesselberg. Neben persönlichen Gesprächen mit Landrat Dr. Jürgen Ludwig nahm Katharina Oberhauser auch an einem Dialog mit langjährigen Kommunalpolitikerinnen teil. Wichtige Erkenntnisse dabei: Frauen stellen hohe Ansprüche an sich selbst, das Mandat erfolgreich auszufüllen. Und sie benötigen ein Netzwerk, um gegenseitig von Erfahrungen zu profitieren. „Wie bei anderen Ehrenämtern auch ist für Frauen die Vereinbarkeit von Familie und Politik natürlich eine Herausforderung. Es findet ja alles im Feierabend statt. Wenn man Unterstützung von zuhause hat, kann man das aber gut organisieren“, zieht Katharina Oberhauser Bilanz.

„Jetzt gilt es, die Erkenntnisse aus dem Programm als bleibende Werte mitzunehmen“, stellte Tanja Peipp, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Ansbach, fest. Einen geeigneten Rahmen zum Austauschen und Netzwerken gibt es am Freitag, 12. Mai, ab 18:30 Uhr im Kulturkino Feuchtwangen. Tanja Peipp und Anuschka Hörr laden ein zu einem Kino-Abend mit anschließender Diskussion. Gezeigt wird der Film „Die Unbeugsamen“. Er erzählt die Geschichte der Frauen der Bonner Republik (1949 bis 1990), die Politik nicht allein den Männern überlassen wollten und selbstbewusst gegen Vorurteile ankämpften. Anmeldungen werden unter info@region-hesselberg.de entgegen genommen.

www.blicklokal.de

Putzhilfe im Haushalt
1x wöchentlich
Handy 0171-77 27 529
Tel. 0981- 72 70

Geduldsengel gesucht!
St. Simpert Stiftung
Erzieherin (m/w/d)
Dinkelsbühl
Kita "St. Magdalena", 35 Std./Woche, ab 01.09.2023
Details und Bewerbung:
kita-zentrum-simpert.de/karriere

Mönchsroth Weiltingen Wilburgstetten

Die **Verwaltungsgemeinschaft Wilburgstetten**, (3 Mitgliedsgemeinden mit ca. 5.200 Einwohner) im Landkreis Ansbach, sucht ab sofort eine

Fachkraft für Abwassertechnik (m/w/d)

unbefristet in Vollzeit.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann finden Sie nähere Details auf der Homepage der Verwaltungsgemeinschaft Wilburgstetten unter

www.vg-wilburgstetten.de

SCHULABSCHLUSS – WAS NUN?

Sehr große Resonanz beim Info-Café

LANDKREIS ANSBACH (RED). Was muss meine Tochter wann beantragen, wenn sie nach dem Abitur ein Auslandsjahr mit Arbeitseinsätzen plant? Welche Zeiten in der Berufsschule und im Betrieb hat mein Sohn, wenn er eine Ausbildung im Elektro- und Metallgewerbe machen würde und welche Aufstiegsmöglichkeiten hat er danach? Wann und wo muss mein Kind sich anmelden, wenn es in der Kommunalverwaltung arbeiten möchte? Welche Berufswahltests gibt es? Wie läuft die Ausbildung zum Notfallsanitäter ab? Welche Berufe gibt es in Industrie und Handel? Diese und viele weitere Fragen konnten beim Info-Café „Mein Kind beendet bald die Schule – was nun?“, veranstaltet vom Regionalmanagement des Landkreises Ansbach, beantwortet werden.

102 Mütter, Väter, Jugendliche, Lehrkräfte und Bildungsakteure waren dazu in die Agentur für Arbeit nach Ansbach gekommen. Es waren die unterschiedlichsten Schularten vertreten und die Teilnehmer kamen aus dem ganzen Landkreis. „Eine sehr große und erfreuliche Resonanz auf unsere Veranstaltung“, so Regionalmanagerin Andrea Denzinger.

Veranstalterin Andrea Denzinger vom Regionalmanagement am Landratsamt Ansbach zeigt sich mit dem stellvertretenden Geschäftsführer Wolfgang Langer und Berufsberaterin Margit Rank (beide Agentur für Arbeit Ansbach-Weißenburg, von links) zufrieden mit der sehr guten Resonanz auf das Info-Café „Mein Kind beendet bald die Schule – was nun?“. Foto: Thomas Denzinger

Beim Info-Café standen Themeninseln – halbstündige Vorträge – zur Auswahl, von denen jeder Teilnehmer zwei auswählen konnte: Ausbildung in der Kommunalverwaltung, im Handwerk, in der Pflege und Gesundheit sowie in Industrie und Handel, zudem die Themeninseln Berufseignungstest, Duales Studium und Überbrückungsjahr. Die Referenten berichteten von sehr engagierten Eltern. „Das Info-Café hat bestens bewiesen, welche große Rolle Mütter und Väter bei der Berufsorientierung der Kinder spielen und wie wichtig es ist, Eltern hier mit ins Boot zu nehmen,“ bestätigte etwa Berufsberaterin Margit Rank, die zum Thema Überbrückungsjahr referierte.

In der Pause konnten sich die Gäste bei Kaffee und Imbiss am Info-Markt mit den Referenten der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer, der Agentur für Arbeit, der Stand Ansbach und des Landratsamts Ansbach austauschen. „Unser Info-Tisch war hoch frequentiert und wir hatten mit den Eltern und Jugendlichen interessante Gespräche“, resümierte Patrick Hertlein, Referent und Ausbildungsbetreuer am Landratsamt Ansbach.

Bei der Verabschiedung fragten Eltern bereits nach dem nächsten Info-Café. Andrea Denzinger versprach, dass die nun vierte Auflage nicht die letzte gewesen sein soll. Spätestens im Frühjahr 2024 wird es das nächste Mal einen Einladungsflyer „Mein Kind beendet bald die Schule – was nun?“ geben.

Reiling
Unternehmensgruppe
Wertstoffmanagement. Recycling. MIT UNS SCHLIESSEN SIE KREISLÄUFE.

Komm zur **Reiling Unternehmensgruppe** für einen guten und sicheren Arbeitsplatz!
Für unseren Standort in Burgbernheim suchen wir **ab sofort:**

- **Schichtleiter** (w/m/d)
- **Maschinen- & Anlagenführer** (w/m/d)
- **Produktionshelfer** (w/m/d)
- **Gabelstaplerfahrer** (w/m/d)

Gestalte Deine Zukunft bei uns aktiv mit und werde Teil unseres Teams!

Weitere Informationen erhälst du jetzt unter
www.reiling.de/jobportal oder tel.: **+49(0)9843/93593-10**